

DRK-Kreisverband Bremervörde e.V. Großer Platz 12 27432 Bremervörde

Landkreis Rotenburg (Wümme)
Dezernat II
Herrn Peimann
Hopfengarten 2

27356 Rotenburg (Wümme)

Bremervörde, den 21.08.2009

Kritikpunkte an der kleinräumigen Standortplanung im Rettungsdienstbereich Rotenburg (Wümme) durch den Gutachter Herrn Behrendt, Firma Forplan

Sehr geehrter Herr Peimann,

ich nehme Bezug auf unser Telefongespräch vom 14.08.2009 sowie unser Gespräch am 19.08.2009 mit Ihnen und Frau Hinze und teile Ihnen die Kritikpunkte an der o.g. Standortplanung des Gutachters mit.

Zunächst möchte ich aber noch einige Ausführungen zum Thema Ausrückzeiten vornehmen. Gegenüber dem Erstgutachten hat sich die Ausrückzeit im Mittel von 1,4 auf 1,2 Minuten verkürzt. Wir haben in den vergangenen Monaten weitere Maßnahmen in dieser Richtung getroffen. Bei der Auswertung der Ausrückzeiten im Monat Mai 2009 wurde eine Ausrückzeit von 56 Sekunden und im Monat Juli 2009 von 57 Sekunden erreicht. Somit kann aus dieser Problematik heraus keine Veranlassung für einen Standortneubau abgeleitet werden. Wir werden weitere Maßnahmen zur Optimierung vornehmen. Ich verweise hier auf mein Schreiben vom 08.06.2009.

RW Bremervörde

Eine Verlagerung der RW Bremervörde ist nach unserer Auffassung in keinsten Weise erforderlich. Im Erstgutachten war der Standort Bremervörde der einzige Standort, bei dem eine Verlagerung als nicht erforderlich angesehen wurde. Daran hat sich aus unserer Sicht nichts geändert. Der vom Gutachter aufgeführte Grund zur Versorgung des sehr kleinen

Kreisverband
Bremervörde e.V.

Der Kreisgeschäftsführer

Großer Platz 12
27432 Bremervörde
PF 1108
27421 Bremervörde
Tel. 04761 9937-0
Fax 04761 9937-22
www.drk-bremervoerde.de
info@drk-bremervoerde.de

Ihre Nachricht
vom 00.00.00

Ihr Zeichen

Sekretariat
Heike Zychla-Schadeck
Tel. 04761 9937-21
Fax 04761 9937-22
h.zychla@drk-
bremervoerde.de

Vereinsregister
VR 150045
Amtsgericht Tostedt

Sparkasse
Rotenburg-Bremervörde
BLZ 241 512 35
Konto 106 377
Volksbank e.G.
BLZ 291 623 94
Konto 30 666 660 00

Eine für alles.
Die zentrale
Infonummer:
0180 365 0180

Versorgungsgebietes Heinschenwalde/Drittgeest wurde im Erstgutachten über die RW Köhlen gelöst. Nach Aussage des Landkreises gibt es bereits eine Zusage des Landkreises Cuxhaven zur Versorgung des Gebietes. Aus unserer Sicht ist das auch sehr sinnvoll, da die Entfernung von der RW Köhlen zu diesem Gebiet bei etwa 4 - 5 Kilometern liegt. Zum jetzigen Standort der RW Bremervörde sind es ca. 19 Kilometer. Durch eine Verlagerung der RW wäre die Entfernung lediglich um etwa 1 Kilometer kürzer. Darüber hinaus verschlechtert sich die Hilfsfrist in Richtung Bevern, Hesedorf usw. entsprechend. Selbst eine angedachte Verlagerung der RW Köhlen nach Lintig würde immer noch eine deutlich kürzere Entfernung zum Versorgungsgebiet von etwa 12 Kilometern haben und somit eine deutlich bessere Versorgung des Gebietes bedeuten. Der DRK-Kreisverband spricht sich aufgrund der beschriebenen eindeutigen Einwände gegen eine Verlagerung der RW Bremervörde aus, zumal hier sehr hohe Investitionskosten in Höhe von 750.000 bis 800.000 € die Folge wären und eine Nachnutzung der bestehenden und in den letzten Jahren mit erheblichen finanziellen Mitteln des DRK-Kreisverbandes renovierten RW nicht absehbar ist.

RW Visselhövede

Zunächst einmal ist festzustellen, dass entweder der geplante neue Standort auf der Karte falsch eingezeichnet ist oder aber die Entfernungsberechnung mit 3,4 Kilometern falsch ist. Grundsätzlich halten wir eine Verschiebung der RW Visselhövede nicht für erforderlich. Ein bisher nicht versorgtes Gebiet ist uns nicht ersichtlich. Der einzige Grund für eine geringfügige Verlagerung Richtung Rotenburg könnte die geplante Nutzung des Fahrzeuges im Gebiet Rotenburg sein. Das geschieht häufig auch im Rahmen der bisherigen Disposition sowohl im Rettungsdienst als auch im Krankentransport. Aus unserer Sicht ist dieser Umstand ein wesentlicher Grund für die Hilfsfristüberschreitung im Gebiet Visselhövede. Insofern würden wir aus den genannten Gründen von einer Verlagerung der RW Visselhövede abraten, zumal somit weitere Investitionskosten von ca. 300.000,- € eingespart werden können.

RW Lauenbrück

Der Standort wird seit mehreren Jahren als provisorische Container-Wache betrieben. Ein für die Mitarbeiter sehr belastender Umstand. Hier kann aufgrund der Neupositionierung ein geeigneter Standort gesucht werden. Ein Neubau sollte kurzfristig folgen. Bis zu diesem Zeitpunkt muss sicherlich entweder die bestehende Containerlösung optimiert bzw. eine alternative Lösung durch Anmietung angestrebt werden.

RW Sittensen

Einer Verlagerung der RW Sittensen stimmen wir ebenfalls ausdrücklich zu.

Zumal durch den Erhalt der RW Lauenbrück in dem dazwischen liegenden Gebiet keine Verschlechterung erfolgt. Ob aber eine vom Standort direkt an der A1 gelegene Versorgung der A1 bis Stuckenborstel auch in der Praxis möglich ist, muss aus unserer Sicht noch geprüft werden. Hier verweise ich auf die durch den Ausbau der A1 verursachte Verdoppelung der Unfallzahlen, ein Umstand, der uns leider noch einige Jahre begleiten wird. Aus diesem Grund schlagen wir vor, den Standort der RW Zeven bis auf weiteres am jetzigen Ort zu belassen.

Seite 3

RW Zeven

Der Standort liegt insgesamt relativ gut im Versorgungsgebiet. Lediglich im Bereich Winderswohde gibt es zur Zeit ein relativ kleines nicht versorgtes Gebiet. Hier verweisen wir auf die RW Bargstedt. Die RW Bargstedt liegt etwa 9 Kilometer von diesem Gebiet entfernt und könnte die Versorgung übernehmen. Vom jetzigen Standort der RW Zeven sind es ca. 17 Kilometer. Bei einer Verlagerung Richtung Norden wären es immer noch über 15 Kilometer. Das Gebiet könnte also wesentlich besser durch den Nachbarlandkreis versorgt werden. Auch hier könnten erhebliche Investitionskosten in Höhe von 750.000 bis 800.000 € eingespart werden. Sollte sich jedoch aus der Verlagerung der RW Sittensen an die A1 in Zukunft heraus stellen, dass eine weitere Unterstützung im mittleren Teil der A1 erforderlich wird, könnte dann eine dem Umstand entsprechende Verlagerung vorgenommen werden. Mögliche Standorte könnten an der zur Zeit neu entstehenden Westumgehung sicherlich gefunden werden. Sie würden auch einen Kompromiss im Hinblick auf die Diskussion bzgl. einer Nord- bzw. Süd-Verlagerung darstellen.

Zusammenfassend möchte ich festhalten, dass bei einem Verzicht auf die Verlagerung der Rettungswachen Bremervörde, Visselhövede und Zeven eine zeitnahe Umsetzung der neuen Rettungsmittelvorhaltung möglich wäre. Für uns ist dabei entscheidend, dass wir kurzfristig die geplante Fahrzeugvorhaltung zur Verfügung gestellt bekommen. Darauf basierend würden wir das zusätzlich erforderliche Personal einstellen und die Dienstpläne anpassen. Wenn die beiden neu zu errichtenden Standorte besetzt sind, sollte ein anschließender Auswertungszeitraum die Basis für u.U. noch erforderliche Standortverlagerungen sein (s. RW Zeven).

Mit freundlichen Grüßen

gez. Eckhoff
Kreisgeschäftsführer